



Gemeindebrief
der Mennonitengemeinde
Worms - Ibersheim
März 2018 – Mai 2018



***Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes
empfangen, der auf euch kommen wird, und
werdet meine Zeugen sein.***

ApG 1,8

An-gedacht

Liebe Gemeinde,

Ostern - das Fest der Auferstehung. Ein Toter, der nicht mehr tot ist? Unglaublich!? Weil nicht sein kann, was nicht sein darf?!

Ostern - einfach nur „Glaubenssache“? Mir kommt ein kleiner Text mit diesem Titel in den Sinn, den ich im Gemeindebrief 2/17 der Philippus Gemeinde in Mainz-Bretzenheim gelesen habe. Sein Autor, Sascha Heiligenthal, war so freundlich, die Abdruckerlaubnis zu erteilen. Danke!

"Freitagabend, Vernissage in Philippus. Bretzenheimer mischen sich mit dem Publikum der Kunstinitiative Peng. Ich unterhalte mich mit Performancekünstler Dr. Treznok im Foyer. Plötzlich spricht ein Besucher den Treznok an. „Du hier? Glaubst Du etwa? Bist Du etwa religiös?“ Der Doktor blafft zurück: „Was für eine bescheuerte Frage! Natürlich bin ich religiös! Wie du etwa mathematikös bist!“ Der Fragesteller scheint verwirrt. Treznok nutzt die Stille: „Von der Richtigkeit der Mathematik bist Du sicher überzeugt, oder? Du bist Dir sicher, dass es sie gibt, sie nützlich ist, sie Dir hilft die Welt zu verstehen und den Alltag zu bestehen. Ohne Mathe keine Physik, ohne Physik kein Fahrrad, kein elektrischer Strom, kein Auto... Weißt Du, an was Widersprüchliches Du da eigentlich glaubst? Ein Punkt z.B. hat keine Ausdehnung. Wie kann es sein, dass sich alle Formen aber aus Punkten zusammensetzen? Das kann gar nicht sein! Nur wenn Du Dich auf die beiden widersprüchlichen Sätze einlässt, funktioniert Geometrie. Sei ruhig weiter mathematikös, ist auch besser, wenn Du Strom und Mobilität haben willst.“ Der Fragesteller scheint für den Moment überfordert, raunt „Aha“ und rettet sich zur Theke. Ich schaue ihm nach und staune nicht schlecht: Was für ein unerwartetes Glaubensbekenntnis. Und ja, genau so verhält es sich mit unserem Glauben. Grundsätze mögen uns unverständlich sein. Zentrale Aussagen sind schlicht nicht beweisbar. Alle scharfsinnige Theologie schafft es nicht, widersprüchliche Glaubensgrundsätze aufzulösen. Und trotzdem sind Menschen religiös: Alle, denen geschenkt ist, sich auf das letztlich Unverstehbare einzulassen und es anzunehmen. Wer das kann, der erlebt, dass Leben besser gelingt. Es öffnen sich Räume des Trostes, des Haltes, der Ruhe, der Begegnung, mit anderen Menschen, mit sich selbst, mit Gott."

Freude, Friede und Barmherzigkeit von unserm Vater
durch die Gemeinschaft des Blutes Jesu Christi,
mitsamt den Gaben des Geistes,
der vom Vater gesendet wird,
allen Gläubigen zur Stärkung, zum Trost und zur Beständigkeit
in aller Trübsal bis ans Ende. Amen.

Ihr / Euer Andreas Köhrn

Ibersheim-Broschüre

Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, wurde die, von Dr. Christian Lang und Irene Spille erstellte Broschüre über Ibersheim vorgestellt.

Die 28-seitige Broschüre ist reich bebildert und führt durch die Geschichte Ibersheims. Dabei nimmt die Besiedlung durch die Mennoniten nach dem 30-jährigen Krieg einen nicht geringen Teil ein. Des Weiteren werden eine Reihe der abgebildeten, z.T. denkmalgeschützten Gebäude beschrieben.



Leseprobe: **Mennonitensiedlung:** *Die heute im alten Ortskern sichtbaren Gebäude sind weitgehend nach dem 30-jährigen Krieg durch die Neubesiedlung mit Mennoniten errichtet worden. Ibersheim ist die älteste Mennonitensiedlung in der ehemaligen Kurpfalz.*

Weitere Kapitel behandeln die Ansiedlung, Prediger und erste Auswanderungen, die Bevölkerungsentwicklung, Vorläufer der Fremdlehre und Kindergarten, Schafscheunen und Reformen in der Landwirtschaft, Wappen, Ammeheisje und die Höfe in der Rheindürkheimer Straße.

Bevölkerungsentwicklung: *Am Anfang wurde das Land gemeinschaftlich bestellt, aber im Laufe des 18. Jahrhunderts zuerst in sechs, dann in zwölf und später in 24 Teile, bzw. Familien aufgegliedert. Schon 1683 erhielten sie einen Erbpachtvertrag für 6000 Gulden. [...]*

Internationale Kontakte: *Kirchengemeinden und Vereine tragen zur Erhaltung und Förderung der besonderen weltoffenen Atmosphäre des kleinen Dorfes bis heute bei. Die deutsch-französische Partnerschaft mit Chemellier (Department Main-et-Loire), die der Sportclub Ibersheim seit Jahrzehnten pflegt und zu deren Erinnerung eigens ein kleiner Weinberg an der Bushaltestelle angelegt wurde, ist ein wunderbares Beispiel europäischer Freundschaft. [...]*

Zusammenleben im Ort: *[...] Alle Ausgaben hatten (die Bürgermeister)[...] vorzulegen und [...] auf Weihnachten [...] bekamen sie ihr Geld wieder.*

Friedhof und Totentanz: Der Friedhof liegt seit alters her im Südwesten außerhalb des Ortes. Hier stand die mittelalterliche, dem hl. Dionysius geweihte Pfarrkirche [...] Die moderne, 1973-1975 in Gemeinschaftsarbeit errichtete Friedhofshalle ist ohne Zweifel der künstlerische Höhepunkt des Dorfes. [...] Gleich nach der Fertigstellung des Gebäudes schuf Fritz Kehr (1908-1985) [...] den Totentanz als mehrseitiges Wandgemälde. Der Tod ist weiß dargestellt, die Menschen und die Umwelt in braun-grauen Farbtönen gehalten.

Wir haben als Gemeinde eine größere Anzahl Exemplare erworben. Wer Interesse hat, kann diese über uns beziehen. Es lohnt sich! Kosten: 3,00 € pro Exemplar plus 1,00 € Versandkosten. Die Broschüre liegt auch in englischer Sprache zum gleichen Preis vor.

Die Broschüren werden verschickt, sobald der Kaufpreis auf unserem Konto eingegangen ist.

Kontoverbindung:

Mennonitengemeinde Worms-Ibersheim

Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE37 5465 1240 1000 5886 97 BIC: MALADE51DKH

Weltgebetstag 2018 – Evangelische Kirche in Hamm, 18.00 Uhr

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 kommt aus Surinam, dem kleinsten Land Südamerikas, einst niederländische Kolonie, mit 13 Naturschutzgebieten. Noch immer besteht circa 90 % des Staatsgebietes aus Regenwald mit mehr als 1000 Baumarten, 715 Vogelarten und 60 verschiedenen Arten von Helikonien. Wie in den meisten tropischen Ländern ist die Natur auch in Surinam gefährdet durch Raubbau, den Bauxit- und Goldabbau.



90% der Bevölkerung leben in der Küstenregion und die Frauen aus Surinam erzählen von ihren Volksgruppen und Lebensweisen, ihrer Beziehung zum umgebenden Lebensraum. Surinam hat eine lange Kolonialgeschichte mit Einwanderern aus drei Kontinenten. Heute zeigt sich das in einer multiethnischen Bevölkerung mit rund 20 Sprachen, wo in der Hauptstadt eine Moschee neben einer gotischen Kirche und ein

Tempel neben einer Synagoge steht.

Die Bewahrung der Schöpfung ist den Frauen ein zentrales Anliegen und sie haben deshalb den Schöpfungsbericht (Gen1,1-31) ins Zentrum ihrer Gottesdienstordnung gestellt.

Aber nicht nur die Natur, auch junge Menschen brauchen ein „sorgendes Umfeld“. Mit den Surinam-Projekten möchten wir die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen zum Positiven verändern und die Position der Frauen in ihren Gemeinden stärken.

Das Titelbild stammt von Alice Pomstra-Elmont, geboren 1947 auf einem Schiff von Paramaribo nach Moengo. Den größten Teil ihrer Jugend verbrachte sie wieder in der Hauptstadt Paramaribo und arbeitete dort dann einige Zeit im sekundären Bildungsbereich. Nach vielen Jahren in den Niederlanden lebt sie jetzt wieder in Surinam und sieht ihr ursprüngliches Heimatland so: „Ein wunderbares Land mit vielfältiger Natur. Es ist herrlich, die Sonne aufgehen und die Vögel fliegen zu sehen. Lasst sie uns so schön bewahren, wie wir sie erhalten haben.“

www.weltgebetstag.at

Aus der Gemeinde / Gemeindetermine

GLUEK: Neuer Kurs

Ein neuer GLaubensUntErweisungsKurs (GLUEK) steht in den Startlöchern.

Angesprochen sind vor allem Jugendliche der Jahrgänge 2004-06.

Das erste Treffen wird nach den Sommerferien, am 11. August sein.

Insgesamt gehen wir im Moment von 12 Teilnehmenden aus: Wir machen den Kurs zusammen mit den Gemeinden aus Enkenbach, Frankfurt, Ludwigshafen und Eppstein.

Anmeldungen sind noch möglich - bitte einfach mich (oder Chris, unseren Jugendreferenten) ansprechen.

Ein mennonitischer Hintergrund ist hierfür nicht erforderlich.

Wir stehen auch für Rückfragen zur Verfügung.

Andreas Kohn

Vortrag von Dr. Gunter Mahlerwein

Am Mittwoch, 11. April, 19.30 Uhr wird Dr. Gunter Mahlerwein in unserer Kirche einen Vortrag halten. Das Thema lautet:

Agrarmodernisierung im 18. und 19. Jahrhundert – der Beitrag der mennonitischen Bauern

Die Rolle mennonitischer Landwirte in Rheinhessen und der Pfalz – und nicht zuletzt in Ibersheim – in der Entwicklung der Landwirtschaft im 18. und 19. Jahrhundert steht im Mittelpunkt eines Vortrags des Gimbsheimer Historikers Dr. Gunter Mahlerwein. Die in unserer Region erzielten Fortschritte in Ackerbau und Viehzucht fanden europaweit Beachtung, in der Geschichtswissenschaft ist die Rede von einer „rhein Hessisch-pfälzischen Agrarrevolution“. In einem hohen Maße beruhten diese Verbesserungen auf dem Wirken mennonitischer Landwirte, die in den Jahrzehnten nach dem Dreißigjährigen Krieg hierhergekommen waren. Insbesondere Pioniere wie David Möllinger aus Monsheim haben neue Methoden eingeführt, die das alte Problem des Düngermangels überwinden halfen und so zu Ertragssteigerungen kamen, die deutschlandweit einzigartig waren. Auch die Ibersheimer Bauern, allesamt Angehörige mennonitischer Familien, zählten früh zu den erfolgreichen Erneuerern der Landwirtschaft. Im Vortrag werden die neuen Methoden aufgezeigt, die Gründe dafür, warum gerade die Mennoniten hier als Pioniere auftraten, die Widerstände gegen die Neuerer und schließlich die Übernahme der Innovationen durch die anderen Bauern beschrieben.

Dr. Gunter Mahlerwein

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen.

Stoffbeutel für Schulsets

So wie schon im Jahr 2015 wollen wir uns auch in diesem Jahr an der Herstellung von Stoffbeuteln beteiligen, die dann gefüllt mit Schulmaterialien in Flüchtlingslagern im Nahen Osten verteilt werden. Im Gegensatz zu der letzten Aktion wird die Befüllung diesmal zentral von den französischen Mennonitengemeinden vorgenommen (siehe dazu auch den Bericht des Hilfswerkes auf Seite 12).

Wir haben für unsere Gemeinde die Herstellung von 50 Stoffbeuteln zugesagt. Dafür werden vor allem geeignete Stoffe benötigt. Wer überflüssige Tischdecken oder Bettbezüge zur Verfügung stellen kann, die noch fest im Stoff sind oder Wollreste hat, möge sich bitte bei Christel Ellenberger (Tel. 06321/88645 melden. Wer sich mit einer Geldspende (für Stoff und Materialien) beteiligen möchte, kann gerne seine Spende auf das Gemeindekonto unter dem Stichwort: *Stoffbeutel* überweisen.

Für die Herstellung der Beutel findet am **17. März ab 15 Uhr** ein Nähnachmittag statt. Jeder kann helfen! Wir benötigen auch Leute die bügeln und den Stoff zum Nähen vorbereiten oder Kordeln häkeln.

Christel Ellenberger

Konzert der Jugendmusikschule

Am Sonntag, 11. März 2018, 17 Uhr findet unter dem Motto: *Grandios, virtuos* ein Konzert von Schülerinnen und Schüler der Luci-Kölch-Musikschule der Stadt Worms in unserer Kirche statt. Es wird u.a. Musik französischer Komponisten und russischer Emigranten zu hören sein.

Nachbar Frankreich. Für Rheinhessen nicht nur historisch von besonderer Bedeutung; sind sie doch noch heute ein Stück französischer Lebensart, Spracheinflüsse und Kulinarisches zu spüren. Frankreich bot aber auch immer politisch Verfolgten Raum zum Leben.

Das Konzert greift diese Dinge auf und setzt sie musikalisch um. So ist es nur natürlich, dass neben Musik französischer Komponisten auch die von Migranten z.B. aus Russland erklingt.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei (Kollekte am Ausgang).

Michael Rumpel, Initiative und Organisation

Es wäre schön, wenn die Jugendlichen und ihre Eltern nicht nur das Kirchengebäude, sondern auch uns als die dazugehörigen Gemeindeglieder kennenlernen würden!

MONATSSPRUCH
APRIL 2018

Jesus Christus spricht: **Friede** sei mit euch!
Wie mich der **Vater** gesandt hat,
Vater so sende ich euch.

JOHANNES 20,21

Altersstruktur unserer Mitglieder

Am 31.12.2017 hatte unsere Gemeinde 122 getaufte Mitglieder im Alter von 17-91 Jahren (Durchschnittsalter: 54,3 Jahre).

Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Altersgruppen:

	Anzahl Mitglieder	in %	Anteil an Beiträgen/Spenden %
Mitglieder unter 30 Jahre	18	14,8	2,3
30 - 64 Jahre	66	54,1	48,2
über 65 Jahre	38	31,1	49,5
Insgesamt	122	100,0	100,0
Aufteilung der über 65 jährigen:			
65 - 69 Jahre	8	6,6	10,8
70 - 79 Jahre	13	10,6	18,9
80- 89 Jahre	13	10,6	14,9
90 Jahre und älter	4	3,3	4,9

Des Weiteren sind bei uns 20 Kinder und Jugendliche sowie 2 Erwachsene registriert, die nicht oder noch nicht getauft sind und somit nicht Mitglieder unserer Gemeinde sind.

Anmerkung: Knapp 1/3 (31,1%) unserer Mitglieder gehören der „Rentnergeneration“ an und tragen mit 49,5% überproportional zur Finanzierung unserer Gemeinde bei.



Pfingsten, Taufe und Jubiläum

Im Pfingstgottesdienst am 20. Mai wird wieder Taufjubiläum gefeiert. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr, anschließend gibt es einen kleinen Empfang. Wie bereits in den letzten Jahren werden besonders die Gemeindemitglieder und Ehemaligen eingeladen, deren Taufe zehn, 20, 30, 40, 50 oder mehr volle Jahrzehnte zurückliegt. Ob sie in Ibersheim oder einer anderen (Mennonitengemeinde) getauft wurden, spielt dabei keine Rolle. Um den Jahreswechsel wurden die persönlichen Einladungen versendet. Wer dabei übersehen wurde (weil wir z.B. in bestimmten Einzelfällen manchmal tatsächlich nicht das Taufdatum oder die aktuelle Anschrift kennen) oder sonstige Fragen dazu hat, wende sich bitte an Heike Dettweiler oder mich.

Bei Redaktionsschluss liegen außerdem zwei Taufmeldungen vor - verbunden mit der Bitte, dass die Taufe an Pfingsten stattfinden solle. Ich denke, das könnte was möglich sein... Weitere Taufmeldungen nehme ich gerne entgegen :-)

Wer sich mit der Frage nach der Taufe beschäftigt, aber noch Fragen hat, kann sich ebenfalls gerne an mich wenden.

Andreas Kohn

"Die Predigt ist das Wichtigste!" - "Die Predigt soll nicht so lang sein!" Gespräch über den Gottesdienst

Zum "Markenkern" freikirchlicher Gemeinden unserer Art gehört, dass eine Gemeinde frei ist, immer wieder neu und gemeinsam zu überlegen, was für ihre Gottesdienste "dran" ist. Das ist eine große Freiheit, zu der auch eine große Verantwortlichkeit der Gemeinde gehört.

Bei der Herbstgemeindeversammlung wurden verschiedene, durchaus unterschiedliche Wünsche dazu geäußert. Zielen zum Beispiel die Aussagen aus der Überschrift in die gleiche Richtung, oder stecken dahinter unterschiedliche Anliegen?

Es ist Zeit, um darüber zu reden. Wegen Terminkollisionen kann das erst am Sonntag, 22. April stattfinden - im Anschluss an den Gottesdienst. Alle, die sich für das Thema interessieren und gerne ihren Beitrag dazu einbringen möchten, sind herzlich dazu eingeladen - auch und gerade diejenigen, die im Herbst nicht dabei waren und / oder nicht so häufig im Gottesdienst sind. Was ist Euch / Ihnen wichtig?

Andreas Kohn

Für die Jugend

Termine Jugend Ibersheim

Die Jugendlichen der Gemeinde Ibersheim treffen sich alle 2 Wochen donnerstags von 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr in den Räumen der Kirche Ibersheim. Jede/r im Alter zwischen 13 und 21 Jahren ist herzlich eingeladen dazuzustoßen.

Von März bis Mai sind das folgende Termine:

- 8.3. Treffen
- 19.4. Treffen
- 17.5. Treffen
- 22.3. Treffen
- 3.5. Treffen
- 31.5. Treffen

Für das erste Halbjahr 2018 könnt ihr euch schon mal folgende Termine vormerken:

- 17.3. Jugendkreuzweg in Enkenbach
- 30.4. LAN in Enkenbach
- 6.5. Abendgottesdienst in Ibersheim
- 10.5.-13.5. MERK
- 26.5. Jugendgottesdienst in Enkenbach
- 8.-10.6. Mennoconnect

Eltzernzeit:

Ich befinde mich vom 14.3. bis 13.4. in Eltzernzeit.

Ich freue mich auf euch!

Chris Blickensdörfer

Chris4Jugend@mennoniten.de; Webseite: <https://chris4jugend.wixsite.com/chris4jugend>

Termine außerhalb der Gemeinde

Menno-Hauskreis in Mainz

Der Hauskreis in Mainz freut sich über alle Mennoniten und Interessierten. Wir treffen uns immer am 2. und 4. Dienstag des Monats.

Die Themen sind unterschiedlich, vielfältig und richten sich nach dem Interesse derjenigen, die kommen. Weitere Infos, z.B. an welchem Ort wir uns treffen, bei Miriam Kohn, Tel. 06131-221857, oder unter mennos-in-mainz@t-online.de.

Andreas Kohn

Ökumenischer Pfingstgottesdienst

Der Ökumenische Pfingstgottesdienst der Wormser Kirchen und Gemeinden wird traditionell zwischen dem "westlichen" und dem "östlichen" Pfingsttermin gefeiert.

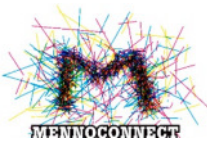
In diesem Jahr sind wir daher am Freitag, 25. Mai, eingeladen, in die Kirche St. Paulus des Dominikanerklosters in Worms zu kommen.

Der Gottesdienst beginnt um 18 Uhr. Im Anschluss gibt es ein Mitbringsbuffet (voraussichtlich - die Planungen sind noch offen).

Herzliche Einladung!

Aus Werken und Verbänden

Angebote des Jugendwerks



Schon gewusst...? Vom 08. - 10.06.2018 findet wieder unser Jugendtreffen **Mennoconnect** auf dem Thomashof statt!

Sei dabei und erlebe eine spannende Zeit mit uns!

Weitere Infos und Anmeldung auf: www.mennoconnect.de

Hast du Lust in den Sommerferien eine wertvolle Zeit mit Leuten in deinem Alter voller Spiel, Spaß, Action und Gemütlichkeit zu erleben, in der auch der Glaube eine Rolle spielt? Dann haben wir was für dich!

Schau doch mal auf unserer Homepage www.juwe.org vorbei! Dort findest du tolle **Freizeitangebote**! Wie wär es z.B. mit einer unserer Zelt- oder Hausfreizeiten? Einer erlebnisreichen Zeit in Bayern oder unserer abenteuerlustigen Trekking-Tour? Na, Lust bekommen? Dann melde dich an und sichere dir einen Platz!

Falls du aus dem Alter draußen bist, das Freizeitfeeling aber trotzdem erleben möchtest, dann freuen wir uns, wenn du dich bei uns meldest! Für unsere Kinder-, Teen- und Jugendfreizeiten benötigen wir noch viele ehrenamtliche Helfer, die sich gerne einbringen möchten! Außerdem bedeutet **Freizeit-Mitarbeit** bei uns nicht nur „Arbeit“, sondern die Tage werden sicherlich auch für dich persönlich zu einer bereichernden und wertvollen Zeit. Lass dich darauf ein!

Adios und bis hoffentlich bald!

Dein juwe-Team

Mennonitisches Hilfswerk

Im Jahr 2018 gibt es wieder eine Sammelaktion mit Schulsets für Flüchtlinge im Mittleren Osten!

Doch diese Sammlung wird etwas anders ablaufen als die letzte Sammlung im Jahr 2015.

Während der MERK (Mennonitische Europäische Regional Konferenz), die vom 10. bis zum 13. Mai in Montbliard (Frankreich) stattfindet, werden die Schulsets und Hygieneeimer am Versammlungsort gepackt und in Container verladen.

Die mennonitischen Hilfswerke aus der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland rufen gemeinsam mit MCC zu Spenden auf die jeweiligen Konten auf. Diese Aufrufe folgen in wenigen Wochen. Darüber hinaus gibt es im Vorfeld von den einzelnen Hilfswerken bereits feste finanzielle Zusagen, damit der Einkauf zentral in Frankreich erfolgen kann. Mit diesem Geld werden die benötigten Hygiene- und Schulsachen zentral eingekauft. Die frz. Mennoniten haben diesbezüglich bereits etliche Kontakte geknüpft.

Für diese Sammelaktion brauchen wir aber ganz dringend viele Stoffbeutel für die Schulsets!

Wir wollen und müssen in den nächsten Wochen abklären, welche Anzahl von Stoffbeuteln wir aus den deutschen Mennonitengemeinden zur MERK mitbringen können. Daher bitte ich euch herzlich darum, in euren Gemeinden Werbung für diese Aktion zu machen.

Wolfgang Seibel

ASM

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 3. März von 9.30 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus der Mennonitengemeinde Enkenbach statt.

Wer Interesse hat teilzunehmen ist herzlich eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen u.a. auch eine (Nach)wahl in den ASM-Vorstand. Hierfür werden Personen gesucht, die bereit sind mitzuwirken. Der Vorstand ist mit einigen KandidatInnen im Gespräch. Die im vergangenen Jahr noch offene Personalie der Kassenführung konnte inzwischen geschlossen werden. Heike Dettweiler, Wintersheim, hat im Laufe des letzten Jahres die Kassenführung der ASM übernommen, gehört jedoch nicht dem ASM-Vorstand an.

Noch immer sucht die ASM Personen, die bereit sind eine Delegation zu übernehmen (AMG, juwe, Missionskomitee).

Mennonitische Europäische Regional Konferenz (MERK) in Frankreich vom 10.-13. Mai 2018

Vom Organisationskomitee der MERK erhielten wir die Nachricht, dass bei der Online-Anmeldung zur MERK Probleme gab. Die Anmeldung zum reduzierten Preis wird deshalb bis zum 31.03.2018 verlängert.

Die beste Art der Anmeldung ist Online!

Für Menschen, die sich nicht auf diese Art anmelden können, gibt es auch Anmeldebögen (liegen in der Kirche aus).

Aus unserem Kirchenbuch



Geboren wurde am 25.8.2017 Greta Elisabeth Forrer,
zweites Kind von Heide Forrer und Julian Klag, Ilbesheim

Wir freuen uns mit den Eltern und Großeltern über den neuen Erdenbürger und wünschen den Familien Gottes Segen.

Gemeindebriefredaktion

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen, die durch Beiträge und Anregungen an der Gestaltung dieses Gemeindebriefes mitgearbeitet haben. Ich würde mich freuen, wenn dies auch wieder bei der nächsten Ausgabe der Fall wäre (Redaktionsschluss: 15. Mai).

Bildnachweis/Quellennachweis: Titelbild: Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit Nr. 3/2018

